



konsequent mit dem Harvester zu ernten, da motormanuell kaum noch Waldarbeiten durchgeführt werden. Konsequenterweise sucht man derzeit nach Verfahrensmöglichkeiten, auch das Kronenholz möglichst vollmechanisiert zu nutzen.

Die Sitzung bot auch den Rahmen, um das langjährige Ausschussmitglied Frans Theilby aus dem Prüfausschuss zu verabschieden. Frans Theilby verlässt den Prüfausschuss, dem er seit 2001 angehört, altersbedingt. Obmann Ralf Brümmel und die Zentralstelle bedanken sich bei Frans Theilby für die engagierte Mitarbeit an vielen erfolgreichen Prüfungen und Sitzungen und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass er dem KWF auch weiterhin verbunden bleiben wird.

Ein Schwerpunkt des Tagungsprogramms waren die Aktualisierung der Prüfgrundlagen für die klassischen Forstmaschinen und die Kos-

tenkalkulation der Maschinen. Nach der Erstellung einer Prüfgrundlage für Mobilhacker werden demnächst die Prüfgrundlagen für Harvester an den aktuellen Stand der Technik und Prüfpraxis angepasst. Die Überarbeitung der weiteren Prüfgrundlagen für Großmaschinen wird sich anschließen. Weiterhin beschloss der Prüfausschuss aufgrund der Ergebnisse und Diskussionen des KWF-Workshops zum Thema der biologisch schnell abbaubaren Druckflüssigkeiten im Oktober 2009 (FTI 11/12 2009 u. 1/2 2010) eine Klarstellung der diesbezüglichen Prüfanforderungen. *Für Maschinen, welche das KWF-Prüfzeichen erhalten wollen, ist künftig der Nachweis erforderlich, dass die Druckflüssigkeiten in der Hydraulikanlage mit einem anerkannten Umweltzeichen (Blauer Engel oder Euro-Blume) ausgezeichnet sind.*

Daneben nahm der Prüfausschuss die neuen Prüfzeichen des KWF (KWF-Profi und KWF-Standard), die

das bekannte KWF-Gebrauchswertzeichen ersetzen in seine Arbeit mit auf. Über die neuen Prüfzeichen und Ihre Bedeutung wird in diesen FTI berichtet.

Der Fokus der Prüfarbeit wurde durch die wachsende Bedeutung des Bodenschutzes bei der Befahrung durch Forstmaschinen stark mit geprägt, wie an der neu vorgestellten 8-Rad-Version des bekannten Harvesters Ponsse Ergo zu erkennen war. Eine erhebliche Anzahl der behandelten Prüfobjekte wurde durch die KWF-Prüfstelle BFW geprüft, womit die in vielen Bereichen bestehende erfolgreiche internationale Zusammenarbeit mit dieser Institution erneut unter Beweis gestellt werden konnte.

Folgende Maschinen wurden während der Sitzung auf ihren Gebrauchswert geprüft:

- Harvester „Ponsse Ergo 8-Rad“
- Forstspezialschlepper „Werner WF-Trac 2010“
- Anbauwinden „Ritter S 50-EK, S 60-EK, S 70-EK“

Folgende KWF-Tests wurden erörtert:

- Kunststoff-Abspannseil „Teufelberger Stratos Anchor“
- Kunststoff-Rückeseil „Teufelberger Stratos Winch-pro“
- Laufwagenautomat „Sherpa U 3 t“

Allen Maschinen wurde vom Prüfausschuss das begehrte KWF-Prüfzeichen bzw. KWF-Testzeichen zuerkannt.

Die Prüfarbeit im Bereich von Großmaschinen leidet noch unter den Folgen der Wirtschaftskrise. Die Krise wirkt jedoch auch als Katalysator von Neuentwicklungen, und so ist in absehbarer Zeit wieder mit einer leicht wachsenden Nachfrage nach den Prüfzeichen des KWF zu rechnen. Besonderer Fokus wird dabei auf Boden schonender leichter Technik liegen. Insbesondere seilgestützte Lösungen werden hier voraussichtlich eine erhebliche Rolle spielen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet im Dezember 2010 in Groß-Umstadt statt. Schwerpunkte werden dann aktuelle Entwicklungen bei den Harvestern, Forwardern und Skiddern, insbesondere die Entwicklung leichtgewichtiger Maschinen und seilgestützte Technik sein.

## NEUES PRÜFZEICHEN BEIM KWF

Bernhard Hauck, KWF Groß-Umstadt

Am 24.03.2010 hat der FPA (Forsttechnische Prüfausschuss) als oberstes Gremium der Prüfarbeit im KWF getagt. Dabei wurden einige wichtige Änderungen im Prüfbereich beschlossen. Nach umfassender und ausführlicher Diskussion beschloss der FPA, dass das KWF ein drittes Prüfzeichen einführt. Es wird in Ergänzung zum Gebrauchswertzeichen und KWF-Testzeichen vergeben. Damit kommt das KWF Wünschen und Forderungen aus verschiedenen Prüfausschüssen und Firmengesprächen nach.

Das KWF-Gebrauchswertzeichen wird grafisch leicht verändert. Der bisher im Prüfzeichen enthaltene Text „Gebrauchswert“ lautet ab sofort auf „Profi“. Der bislang verwendete Begriff wurde als zu sperrig und wenig aussagekräftig empfunden. Zudem lässt er sich nur schwer im internationalen Umfeld transportieren oder treffend übersetzen. Wer ein „KWF-Profi“ ausgezeichnetes Produkt erwirbt, kann sich weiterhin voll darauf verlassen, dass dieses in Sachen Sicherheit, Technik, Verarbeitung und Innovation auf dem neusten Stand ist.

Das neu eingeführte KWF-Prüfzeichen trägt den Schriftzug „Standard“. Alle Prüfobjekte – sowohl Profi als auch Standard – durchlaufen eine Gebrauchswertprüfung. Alle Sicherheitsaspekte müssen in jedem Fall vollumfänglich erfüllt werden, um eines der beiden KWF-Gebrauchswertprüfzeichen zu erhalten. Das KWF-Prüfzeichen „Standard“ ist speziell für Produkte vorgesehen, die sich von den hohen Ansprüchen einer professionellen Waldarbeit abgrenzen. Das bezieht sich – je nach Produktgruppe – auf die verwendeten Materialien, Tragekomfort, Leistungsgewichte und ähnliches. Die Kriterien hierfür sind für die meisten Produktgruppen bereits festgelegt. Sie werden immer wieder dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Dank des neuen Prüfzeichens „KWF-Standard“ kann sich der Gelegenheitsnutzer – beispielsweise ein Brennholzelbstwerber o.ä. – auf geprüfte Sicherheit in einem für seine Zwecke ausreichenden Preissegment verlassen.

Das blaue KWF-Testzeichen bleibt unverändert. Es wird weiterhin an Prüfobjekte vergeben, die fokussiert auf einen ganz bestimmten Zweck oder auf ein ganz bestimmtes Produktmerkmal

getestet wurden (2-Takt-Sonderkraftstoffe, Witterungsbeständigkeit usw.).

Die neuen bzw. geänderten Prüfzeichen werden ab sofort zu vergeben. Weitere Informationen können bei den betroffenen Fachbereichs- bzw. Sachgebietsleitern erfragt werden.



## KWF-PRÜFAUSSCHUSS „SCHLEPPER UND MASCHINEN“ TAGTE IN NØDEBO

Aktuell neue Maschinen wurden bewertet und mit den KWF-Prüfzeichen ausgezeichnet

Günther Weise, KWF Groß-Umstadt

Am 27. und 28. April tagte der Prüfausschuss „Schlepper und Maschinen“ des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e. V. (KWF) in Nødebo in Dänemark in der dortigen Waldarbeitsschule. Obmann Ralf Brümmel vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt bewertete mit zehn weiteren berufenen Mitgliedern aus Dänemark, Deutschland und Österreich aktuelle Prüfobjekte und diskutierte Fragen von Relevanz für

die Prüfarbeit des KWF. Die Sitzung war Ausdruck der Verbundenheit des KWF mit der dänischen Waldarbeitsschule in Nødebo, deren Experten seit vielen Jahren im Prüfausschuss Schlepper und Maschinen mitarbeiten.

In diesem Zusammenhang nutzte der Prüfausschuss die Gelegenheit, sich vor Ort über die dänische Forstwirtschaft und die Arbeit der zentralisierten Forstverwaltung direkt informieren

zu lassen. Dabei konnten interessante Einblicke in die dänische Forstnutzung gewonnen werden. Die relativ kleine Waldfläche Dänemarks bedingt eine konsequente Ausrichtung des Forstwesens an der Erholungsnutzung des Waldes. Aufgrund des weitgehenden Fehlens einer Holzverarbeitenden Industrie hat sich Dänemark dabei zu einem der führenden Standorte der energetischen Holznutzung entwickelt. Die besondere Situation Dänemarks macht es erforderlich, auch Laubholz



# FTi

Mitgliederzeitschrift des KWF

FORSTTECHNISCHE INFORMATIONEN



INTERFORST **4-11** | BODENSCHUTZ **12** | ELDAT **15** |  
MASCHINENSTATISTIK **17** | WINDWURFAUFARBEITUNG **23**